



Münster, den 02.12.2019

Antrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP:

Wahlplakatierung sicher und ökologisch sinnvoll gestalten

In der Bürgerschaft nimmt der Unmut wegen der „Wahlplakatierungswut“ der Parteien vor Wahlen deutlich zu. Es steht zu befürchten, dass sich dieser Unmut negativ auf die Wahlbeteiligung auswirkt.

Deshalb möge der Rat beschließen:

1. Die Verwaltung lädt zeitnah Vertreter aller im Rat vertretenen Parteien zu einem Arbeitskreis ein, auf dem sie die Plakatierungsregeln vergleichbarer Großstädte in NRW vorstellt und gemeinsam mit der Politik verbindliche Regeln für Münster erarbeitet.

2. Im Anschluss daran erarbeitet die Verwaltung daraus eine verbindliche Wahlplakatierungssatzung, die der Rat beschließt und die zur Kommunalwahl 2020 Gültigkeit besitzen soll.

3. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster wird aufgefordert zu beantragen, dass das Plakatieren an Straßenlaternen der Stadtwerke untersagt wird.

4. Ziel der Satzung ist eine deutliche Reduktion der Flut der Wahlplakate.

Begründung:

Die Erfahrungen aus den letzten Wahlkämpfen (Landtagswahl 2017, Bundestagswahl 2017, Europawahl 2019) zeigen deutlich, dass das Plakatieren durch die Parteien unter mehreren Gesichtspunkten hochproblematisch ist.

Ein großer Teil der Plakate wird nicht gemäß den Vorgaben in den Plakatierungsgenehmigungen angebracht:

- die Mindesthöhe von 2,50m wird eklatant unterschritten,
- Plakate werden unter oder über Verkehrsschilder gehängt,
- Plakate hängen im Kreuzungsbereich, in Innenkurven oder in unmittelbarer Nähe zu Ampeln.

Durch dieses Vorgehen wird die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer massiv beeinträchtigt. Verstärkt wird dieser Effekt durch das Übereinanderhängen von mehreren Plakaten. Es gab bereits die Warnung der Stadtwerke, die Plakatierung an Laternen zukünftig zu untersagen.

Es entwickelt sich darüber hinaus ein „Windhundrennen“, das zu immer früheren Plakatierungen und einem „Plakatwald“ führt, der zu einer erheblichen Verschandlung des Stadtbildes führt.

Die Stadt Münster hat am 22. Mai 2019 den Klimanotstand ausgerufen. Unter diesem Aspekt wird es höchste Zeit, der unnötigen Ressourcenverschwendung durch ein Überangebot an Wahlplakaten Einhalt zu gebieten.

Gez.

Johannes Schmanck
Franz Pohlmann